



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 15. Februar 2023

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Braun, Volker
Enderle, Alexander
Feger, Heiko
Feuchter, Wolfgang
Holdreich, Julia
Kempfel, Stephan
Kotzel, Lena
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Rudolph, Dominik
Schanzenbach, Bernd
Schanzenbach, Dietmar
Schoch, Joshua
Schoch, Tilman
Schweizer, Bernhard
Walz, Birgit, Dr. (bis 19.15 Uhr, TOP 3 nö)
Weller, Ulricke (ab 17.55 Uhr, TOP 4)
Weydmann-Sziel, Karin

Schriftführung

Häfner, Daniela

Verwaltung

Heiden, Volker
Kübler, Daniela
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Feger, Jürgen
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Braun, Doris

Hofmann, Bettina (krank)

Koppenhöfer, Thomas (krank)

Truckenmüller, Wolfgang (beruflich verhindert)

Ortsvorsteher

Danner, Tanja (privat verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Daniela Häfner
Schriftführerin

Gemeinderat:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Sanierung Helmut Rau Schule	008/2023
	- Zwischenbericht	
	- Kostenfortschreibung	
TOP 5	Bausachen	

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Anschließend berichtet BM **Komor** über das Ausbauprogramm 2023/2024 der Kreisstraßen des Landkreises. Dies sei dahingehend geändert worden, dass die Kreisstraße von Ammertsweiler Richtung Gögelhof erst im Anschluss an die Spielsaison der Räuber saniert wird um in diesem Bereich einen Konflikt zu vermeiden.

Zum Ausbauprogramm der Kreisstraße im Bereich des DGH Hütten regt Gemeinderat Heiko **Feger** an, dabei auch die von den dort regelmäßig kreuzenden Rindern verursachte Verschmutzung zu berücksichtigen.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Beratungsverlauf:

Gemeinderat **Enderle** bedauert, dass die blaue Kastell-Markierung beim Schlössle und den angrenzenden Bereichen teilweise doch schon sehr schadhaft sei und bittet darum, diese auszubessern.

Dies sei vor allem den Baumaßnahmen in diesem Bereich geschuldet, erklären BM **Komor** und Herr **Heiden**. Sobald diese auch im Bereich der Wendepalte abgeschlossen seien, könnte zusammen mit dem Initiator Helmut Fischer und Herrn Schaffitzel vom Landesdenkmalamt die Erneuerung angegangen werden.

Gemeinderat **Noller** wünscht sich, dass in solchen Fällen auch die dort tätigen Baufirmen mehr in die Pflicht genommen werden.

Gemeinderätin **Röger** beklagt die Unfreundlichkeit des Personals am Wertstoffhof. Teilweise käme es hier zu sehr unschönen Vorfällen, die bei etwas mehr Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiter sicher vermieden werden könnten, vermutet sie.

Dies sei leider bereits mehrfach an die Verwaltung im Rathaus herangetragen worden, bedauert BM **Komor**. Deshalb habe man sich auch bereits an das Landratsamt gewandt, um deren Mitarbeiter es sich dabei handle. Leider sei in der Bevölkerung nämlich zu wenig bekannt, dass die Gemeinde nicht für den Wertstoffhof einschließlich der Öffnungszeiten und des dort tätigen Personals zuständig sei. Mit einem Bericht im Waldboten solle dies aber demnächst deutlich gemacht werden.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Fragen aus der Einwohnerschaft ergeben sich nicht, weshalb BM **Komor** den Tagesordnungspunkt wieder schließt.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

§ 4 Sanierung Helmut Rau Schule - Zwischenbericht - Kostenfortschreibung Vorlage: 008/2023

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Zwischenbericht über den Baufortschritt und die Kostenentwicklung zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt den Nachträgen der Anlage 3 zu.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Die Sanierung der Helmut Rau Schule sei zwischenzeitlich weit fortgeschritten und lasse bereits deutlich erkennen, dass der damalige Beschluss des Gemeinderats, den gesamten Komplex in einem Zuge anzugehen, der richtige gewesen sei, freut sich **BM Komor**, der zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Riglewski** und Frau **Assmann** vom planenden Architekturbüro Mattes Riglewski, den Bauleiter Herrn **Kübler** und die Rektorin der Schule, Frau **Kuhn**, begrüßt.

BM Komor verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 008/2023 und erläutert kurz den Inhalt der Anlagen dazu, die weitere Aufschlüsse zu den noch zu beschließenden Nachträgen, den finanziellen Auswirkungen und den noch zu erwartenden Kosten geben.

Seit 2012 beschäftige sich der Gemeinderat mit dem Schulkomplex, erinnert **BM Komor** an die zurückliegenden Beratungen. Dabei sei ein Neubau auf der grünen Wiese genauso in Erwägung gezogen worden wie eine Sanierung in mehreren Etappen. Heute aber könne er aus seiner Sicht sagen, dass der Gemeinderat mit dem Baubeschluss 2017 die absolut richtige Entscheidung getroffen habe. Natürlich laufe eine solch große Maßnahme nicht ohne Komplikationen und auch nicht ohne Kostensteigerungen ab, räumt **BM Komor** ein. Trotzdem schließe seine Gesamtbetrachtung unbedingt positiv, was sicher vor allem dem großen Engagement und der Umsicht aller Beteiligten geschuldet sei. Die effektive Arbeit des Schulbauausschusses habe es ermöglicht, schnelle Entscheidungen zu treffen und Baustopps zu vermeiden, was angesichts der derzeitigen Kostensteigerung sehr viel Geld gespart habe. **BM Komor** bedankt sich deshalb bei allen, die bis heute zur erfolgreichen Durchführung der Sanierung beigetragen hätten und übergibt dann das Wort an Herrn **Heiden**, der anhand einer Präsentation einen Zwischenbericht über die Baumaßnahmen abgibt in dem er gleichzeitig auch die Kostenmehrungen erläutert.

Detailliert und anhand von Bildern legt Herr **Heiden** dar, in welchen Bereichen es zu Mehrkosten gekommen sei und was die Ursachen dafür gewesen seien. Gründe hierfür seien demnach das Antreffen unvorhersehbarer Bausubstanz, die erforderliche Wiederherstellung

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

des Außenbereichs, äußere Faktoren wie die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg sowie Entscheidungen, die während der Bauphase vom Bauherren zu treffen gewesen seien.

Konkret zu den Kostenmehrungen aufgrund unvorhergesehener Bausubstanz nimmt Gemeinderat Heiko **Feger** die Frage vorweg, ob dies nicht hätte im Vorfeld erkennbar sein müssen. Als Mitglied des Bauausschusses sei er ganz klar der Meinung, dass dies unter den gegebenen Umständen nicht vorhersehbar gewesen sei. Dafür hätte es im Vorfeld tiefgehende Voruntersuchungen gebraucht, die ebenfalls Zeit und Geld gekostet hätten und die an der Tatsache, dass die Arbeiten durchgeführt werden mussten, nichts geändert hätten. Es sei daher richtig gewesen, hier pragmatisch vorzugehen und Schritt für Schritt zu entscheiden. Welch technischer und finanzielle Aufwand hinter manchen Details stecke, sei bemerkenswert, vor allem, weil dies jetzt nach Fertigstellung überhaupt nicht mehr zu erkennen sei, lobt Gemeinderat Heiko **Feger**.

Statt Einsparungen seien vielmehr Kostensteigerungen in erheblichem Umfang die Folge gewesen, wenn für die Voruntersuchungen mehr Zeit aufgewendet worden sei, vermutet auch Architekt **Riglewski** mit Blick auf die derzeitige Kostenentwicklung.

Im Anschluss an den Zwischenbericht von Herrn Heiden erkundigt sich Gemeinderat **Enderle** nach dem Zeitplan für die Außerbetriebnahme der bisher noch genutzten Gasheizung. Je früher der Anschluss an die Fernwärme komme, je besser sei es schließlich.

Dafür könne derzeit noch kein konkreter Zeitpunkt benannt werden, bedauert Herr **Heiden**. Zunächst müssten erst alle Vorarbeiten abgeschlossen und das Heizkraftwerk des Waldbauvereins in Betrieb genommen sein, ergänzt BM **Komor**. Bisher verfüge man dort ja nur über das Provisorium, da es für das eigentliche Heizwerk noch immer keine Förderzusage gebe.

Gemeinderat Heiko **Feger** erkundigt sich, ob der als Provisorium angelegte Fußweg entlang des Schulgeländes zwischen Gartenstraße und Waldhalle nach Fertigstellung der Maßnahme zurück gebaut werde.

Da der Weg sehr gut angenommen worden sei, müsse überlegt werden, ob ein Rückbau überhaupt erforderlich sei, meint BM **Komor**.

Gemeinderat **Rudolph** bittet in dem Fall darum, ihn im Übergang etwas kinderwagenfreundlicher zu gestalten, was durchaus denkbar wäre, bestätigt Herr **Heiden**.

Nachdem sich zu den Nachträgen, die im Einzelnen in den Anlagen 1 und 2 dargestellt seien, keine Fragen ergeben, bittet BM **Komor** um die Erläuterungen zur Gesamtkostenübersicht.

Frau **Kübler** geht daher auf die Summen der einzelnen Kostengruppen 300 bis 600, die mit Kostenfortschreibung zum Stand 31.01.2023 mit rund 15,5 Mio. Euro abschließen. Demzufolge erhöhten sich auch die Nebenkosten in der Kostengruppe 700 gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung von 2018. Erfreulich sei dafür, dass inzwischen mit einem deutlich höheren Verkaufserlös der Schulcontainer zu rechnen sei. Unter Hinzurechnung der sonstigen Kosten, die in einer separaten Anlage einzeln aufgeführt seien, schließe die Kostenfortschreibung damit insgesamt mit 18,98 Mio. Euro.

Auf die Frage von Gemeinderat Tilman **Schoch** antwortet Frau **Kübler**, dass weitere Kosten für die Außenanlagen derzeit nicht veranschlagt worden seien, da laut Beschluss zunächst nur die Oberflächen wiederhergestellt werden sollten. Dafür sie es zur Kostenmehrung in der Kostengruppe 400 „Technische Anlagen“ gekommen.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

Herr **Heiden** bestätigt auf Nachfrage von Gemeinderat Heiko **Feger**, dass alle Kosten, die bis jetzt für die Wiederherstellung der Oberflächen im Außenbereich angefallen seien, in der Aufstellung enthalten sind. Die eigentliche Gestaltung des Außenbereichs, die in der ursprünglichen Planung mit rund 1,7 Mio. Euro veranschlagt worden sei, sollte aus Kostengründen zunächst nicht umgesetzt werden, erinnert BM **Komor** an die Beschlusslage des Gemeinderats. Was tatsächlich in welchem Umfang gemacht werde, müsse erst noch entschieden werden, deshalb seien dafür auch noch keine Kosten festgesetzt.

Gemeinderat Heiko **Feger** hält vor Augen, dass es sich entsprechend der von Frau Kübler vorgetragene Kostenverfolgung um eine Kostenmehrung von 9 % handle, was angesichts des Volumens der Maßnahme, auch zeitlich, und der besonderen Umstände ein überaus positives Ergebnis sei.

Dies bestätigt Gemeinderat **Feuchter**, der von einer beachtlichen Leistung mit einem tollen Ergebnis spricht und sich dafür bei den Verantwortlichen bedankt.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg habe nach Aussage von Frau **Assman** der Schulbauausschuss, der kurze Entscheidungswege ermöglichte und so Zeit und Geld in der Umsetzung einsparte. Und der darüber hinaus nicht nur die erforderlichen Mehrausgaben, sondern durchaus auch Einsparungen beschlossen habe.

Im Zusammenhang mit der Darstellung der finanziellen Auswirkungen geht BM **Komor** auch noch auf einen Zuschuss von rund 1 Mio. Euro ein, der mit Unterstützung des Regierungspräsidiums noch zusätzlich hätte generiert werden können, was insgesamt das Ergebnis noch deutlich verbessere. So müssten nämlich an zusätzlichen Eigenmitteln nur noch 550.000 Euro nachfinanziert werden.

Abschließend gibt Herr **Heiden** noch einen Ausblick auf den Fortgang der Sanierung in den nächsten Monaten, deren Abschluss mit dem Umzug in den Sommerferien geplant sei.

Der Teil der Schule, der bereits wieder in Betrieb genommen worden sei, sei so toll geworden, dass er für die Mühen und die Zeit im Container entschädige, versichert Frau **Kuhn** auf die Frage von Gemeinderat Heiko **Feger**.

Die Sanierung sei sehr gelungen, freut sich auch Herr **Riglewski**, der die Verbesserungen aufgrund der kürzeren Wege, die zusätzlich nutzbare Fläche und die gut gewählten Materialien hervorhebt.

Als Mitglied des Schulbauausschusses bedankt sich Gemeinderat **Kemppel** bei Herrn Heiden, dem es gelungen sei, das Gremium immer gut mitzunehmen und so für ein gutes Miteinander gesorgt habe.

Abschließend bedankt sich auch BM **Komor** nochmals bei den Architekten, dem Bauleiter, der Schulleitung, Herrn Heiden und auch Frau Kübler und kündigt an, dass es nach dem Umzug eine Einweihung geben werde, um den Erfolg gemeinsam feiern zu können. Sodann ruft er den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.

Öffentliche Sitzung vom 15. Februar 2023

§ 5 Bausachen

Beratungsverlauf:

Aktuelle liegen keine Bausachen zur Beratung vor, weshalb BM **Komor** die öffentliche Sitzung schließt.